

März 2021

113 Praxistipps

Distanzunterricht mit Schülerinnen und Schülern der Förderschwerpunkte geistige Entwicklung und körperlich-motorische Entwicklung

Jana Pikora

(Referat Sonderpädagogik & Individuelle Förderung)

Redaktionelle Mitarbeit

Manon Condori

(Referat Sonderpädagogik & Individuelle Förderung)

Gabriele Hobrock

(Projektleitung „Schwerpunktschulen stärken“)

Jana Pikora

Referat Sonderpädagogik & Individuelle Förderung
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Felix-Dahn-Str. 3

20357 Hamburg

Tel: +49 40 42 88 42 224

jana.pikora@li-hamburg.de

Inhalt

Vorbemerkung.....	3
Tipps für den Umgang mit digitalen Tools.....	4
Strukturierungshilfen	5
Fachliche Weiterarbeit.....	6
Rückmeldung und Leistungsbeurteilung.....	9
Rolle der Eltern	9
Kooperation in der Lerngruppe	10
Quellen.....	11
Literatur.....	11
Links.....	11

Vorbemerkung

Diese Sammlung richtet den Blick auf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus der Perspektive geistige Entwicklung und körperlich-motorische Entwicklung. Es geht um folgende Fragen: Wie kann der Hybrid- und Distanzunterricht während der Präsenzphasen so vorbereitet werden, dass auch diese Schülerinnen und Schüler zu Hause fachbezogen weiter lernen? Wie kann dabei eine größtmögliche Selbstständigkeit erzielt werden? Und welche Methoden und Materialien können das unterstützen?

Die folgenden Beispiele haben sich alle in der Praxis¹ bewährt; das Thema wurde bereits in einer Grundschule und in zwei Netzwerksitzungen des Hamburger Projektes „Schwerpunkt-schulen stärken“ in enger Zusammenarbeit mit Gabriele Hobrock präsentiert und vor Ort weiterbearbeitet. Die Sammlung ist in einer Entwurfsfassung im Herbst 2020 allen Schwerpunktschulen und speziellen Sonderschulen Hamburgs zur Verfügung gestellt worden.

Die Pandemie betrifft alle Schülerinnen und Schüler (SuS) und ihre Lernentwicklung gleichermaßen, doch unterschiedlich stark. SuS mit den Förderschwerpunkten gE² und kmE³ gehören wegen ihrer körperlichen und gesundheitlichen Grundstruktur oft zur Risikogruppe. Die Schule dient bei ihnen verstärkt als strukturgebendes Element („in der Schule arbeite ich, zu Hause ruhe ich mich aus“.)

Rein digitale Angebote und Arbeitsblätter reichen oftmals auch bei älteren SuS nicht aus; verschiedene Aneignungsmöglichkeiten (perzeptiv, enaktiv, ikonisch, symbolisch) müssen auch im höheren Alter berücksichtigt werden. Die selbstständige fachliche Weiterarbeit ist eine besondere Herausforderung; hier hilft im Schulalltag eine starke Ritualisierung, die zu Hause nicht als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann. Manchmal geraten diese SuS, z. B. weil kein Prüfungsdruck besteht, aus dem Blick der Lehrkräfte.

Sowohl die Gefahr der Stagnation auf kognitiver Ebene als auch die hohe Gefahr der Rückbildung motorischer Kompetenzen auf körperlich-motorischer Ebene führen zu der Frage, wie der Distanz- und Hybridunterricht gut gestaltet werden kann. Durch vermehrte Pflege, Hebesituationen, aber auch durch eher wenige Möglichkeiten der selbstständigen Beschäftigung der SuS kann sich die Belastungssituation der Eltern sehr verstärken.

Vor diesem Hintergrund sind diese Tipps auch als Anregung zu einer guten Zusammenarbeit aller Beteiligten zu verstehen.

1 Siehe Quellen.

2 Das Lernen unter der Bedingung des Förderschwerpunkts geistige Entwicklung ist durch mehr oder weniger stark ausgeprägte Probleme in den folgenden Bereichen gekennzeichnet, die sich auch im Distanz- und Hybridunterricht bemerkbar machen: Arbeitsgedächtnis, Aufmerksamkeit, Langzeitgedächtnis und Vorwissen, Lernstrategien, Motivation und Selbstkonzept und Entwicklungsrückstand bei begrenzten kognitiven Ressourcen (vgl. Kuhl, J./Euler, N., 39-58).

3 Aufgrund der Heterogenität dieser Schülerschaft lassen sich schwer allgemeine Aussagen treffen. Abhängig von den körperlichen, emotionalen, kommunikativen und intellektuellen Voraussetzungen müssen Selbstbestimmung, Eigenaktivität und Handlungsbetonung akzentuiert werden. Dabei sollte auf bekannte Aufgabenformate aus dem Präsenzunterricht zurückgegriffen werden, die gegebenenfalls mithilfe von Assistenzkräften genutzt werden.

Tipps für den Umgang mit digitalen Tools

„Die Befunde der meisten Untersuchungen deuten auf eine besondere Schwäche von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung im Bereich des phonologischen Arbeitsgedächtnisses hin [...]. Das visuell-räumliche Arbeitsgedächtnis stellt hingegen häufig eine relative Stärke dieser Menschen dar.“⁴

Organisation

1. Gewährleisten, dass der Kommunikationskanal den datenschutzrechtlichen Regeln entspricht.
2. Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten zur Nutzung von Microsoft Teams, Office 365, IServ, Moodle usw. einholen.
3. Abfragen, ob verlässliches Internet und ein Endgerät vorhanden sind, und auf der Klassenliste vermerken.
4. E-Mail-Adressen aktualisieren.
5. Netiketten einüben und dazu ein visualisiertes, laminiertes Handout oder eines in digitaler Form zum wiederholten Nachschauen herausgeben.
6. Umgang mit iPads, Smartphones oder auch der Tastatur trainieren, ggf. Clevy-Tastatur anschaffen.
7. Leihgeräte stellen und einrichten sowie den Umgang damit üben.

Methodische Tipps

8. Die Lernplattform möglichst barrierefrei gestalten – dabei helfen diese Fragen:
 - Wie gelingt den SuS, z. B. mit dem FS gE, der Zugang?
 - Wie barrierefrei müssen die einzelnen Tools gestaltet sein?
 - Wie gelingt das Classroom-Management im digitalen Klassenraum?
 - Braucht es eine gemeinsame digitale „Klassenraumbür“ und dann „Lernecken“ für jede und jeden oder sind sofort alle „Lernecken“ gleichermaßen für alle sichtbar?
 - Wie lassen sich Strukturierungshilfen auf einer Lernplattform umsetzen?
 - Wie lässt sich die jeweilige Klassenkultur so authentisch wie möglich abbilden?
9. Arbeitsaufträge auch digital oder in der Videokonferenz visualisieren, denn phonologisch präsentierte Arbeitsaufträge sind bei SuS mit FS gE schon in der Schule nicht sinnvoll und wirken zu Hause noch weniger nach.
10. IServ: Zu jedem Fach einen Messenger einrichten. SuS können dort ihre Fragen stellen und auch einander antworten (mit Unterstützung).
11. Neue Aufgaben erst anzeigen lassen, wenn die vorige gelöst ist.
12. UK-Sprechtasten mit nach Hause geben, SuS im geschützten Raum Mitteilungen aufnehmen und in der Videokonferenz abspielen lassen.
13. Videos drehen und Fotos mit dem iPad (UK) aufnehmen lassen.
14. Individuelle Padlets für einzelne SuS erstellen und den Umgang mit diesen üben.
15. Den Onlinedienst goqr.me benutzen, um die oft zu langen Links in barrierefreie QR-Codes umzuwandeln.
16. Feedback am Ende der Woche einholen, z. B. über Edkimo.

⁴ Kuhl, J./Euker, N. 2016, 44.

17. Anybook Reader einsetzen.
18. Sprachausgabe des Talkers nutzen.

Videokonferenzen⁵

19. Videokonferenzen stark vorstrukturieren.
20. Kleingruppentraining anbieten in Form eines „Preteaching“ und z. B. Schlüsselwörter einer Unterrichtsstunde vor der allgemeinen Videokonferenz sichern.
21. Es können zwischen den Beteiligten Sonderregelungen getroffen werden.
22. Bei Videokonferenzen Regeln für größere Gruppen einführen.
23. Zu Beginn alle Mikros stummschalten.
24. Handhebefunktion einüben.
25. Digitale Gruppenräume anbieten, in die schon einige gehen können, während die anderen noch technische Hilfe brauchen
26. Durch Onlinespiele die Gruppe aktivieren.
27. Kriteriengeleitetes Feedback zu Einzelleistungen im digitalen Gruppenraum geben.
28. 1:1-Hilfestellungen z. B. durch Studierende im digitalen Gruppenraum.

Strukturierungshilfen

Strukturierung hilft, „die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche zu richten, Komplexität zu durchschauen, Erwartungen an den Lernenden ‚sichtbar/verständlich‘ machen, Information zur Bewältigung der Situation zu vermitteln, die Struktur der Aufgabe transparent zu machen“⁶.

29. Tagespläne und Arbeitspläne mit Symbolen oder Metacom⁷ so aufbereiten, dass sie zu Hause einsetzbar sind (→ Freiarbeit, Projektarbeit); konkrete Vorlagen finden sich kostenlos auf der Metacom-Website unter „Downloads“.
30. Umklapp-Plan nutzen für die Tagesstruktur (siehe Metacom-Website, „Downloads“).
31. Lernhandlungen strukturieren:⁸
 - Was soll ich tun? Was ist meine Aufgabe?⁹
 - Wie viele Aufgaben sind zu erledigen?
 - In welcher Reihenfolge soll ich die Aufgaben erledigen?
 - Welche Materialien soll ich verwenden?
 - Wann bin ich fertig?
 - Was kommt nach der Arbeit?
32. Strukturen in der Schule etablieren und den Bezug zur häuslichen Umgebung herstellen; mit Gebärden und Piktogrammen verstärken: „Ich arbeite / ich bin fertig“, „zuerst – dann – zuletzt“.
33. Time Timer für zu Hause anschaffen.
34. „Ich bin fertig“-Box (aus TEACCH) zur Arbeitsorganisation zu Hause bereitstellen.
35. Ablauf der Videokonferenzen visualisiert anbieten, z. B. in laminierte Form für zu Hause.

⁵ Vgl. Nobel, K., Barwasser, A., Melzer, C., Grünke, M., 465-477.

⁶ Terfloth, K., Cesak, H. 2016, 46.

⁷ <https://www.metacom-symbole.de/> Hier finden sich bei den Downloads zahlreiche Planvorlagen und ein ganzer Ordner zur Pandemie.

⁸ Terfloth, K., Cesak, H. 2016, 47.

⁹ Zur Vertiefung: Lauth, G. W., Schlottke, P. F. 2019.

36. Visuelle oder auditive Signale nutzen, um Lernphasen einzuleiten und zu beenden (Gong-Ersatz, Gong-App, Klangschale, Wecker, Sanduhr für zu Hause); Lärmschutzkopfhörer nutzen.
37. Startzeit für Online-Meetings ritualisieren.
38. Abläufe auf Wohnumgebung zusammen mit den Eltern abstimmen; ein Arbeitsformat kann auch am Tagesablauf zu Hause geübt werden, z. B. mit den Uhrzeiten.
39. Arbeitsorganisation nach TEACCH¹⁰ anbieten; neue Inhalte in vertraute Arbeitsformate einbinden.
40. Entspannungssequenzen in Online-Meetings einbauen, z. B. Traumreisen, Atemübungen, kurze Yogaübungen zur Konzentration oder Yoga-Fingerübungen.
41. Ritualisierte Einstiege via Arbeitsmappe für einen eigenen Start zu Hause bereitstellen, z. B. Jahreszeiten (siehe Metacom/Downloads).
42. Strukturiert verbalisieren – auch in Videokonferenzen.
43. Räume in der Schule anbieten, z. B. für SuS mit Autismus, um die Verortung zu markieren, was bei Quarantäne natürlich nicht möglich ist.

Arbeitsmaterialien nach den lernförderlichen Gestaltungsrichtlinien¹¹ entwickeln:

- An Vorwissen und kognitive Lernvoraussetzungen anpassen.
- Lernziel und Lösungswege erkennbar machen.
- Eindeutig darstellen.
- Figur-Grund-Klarheit beachten.
- Ablenkende Elemente weglassen.
- Strukturen darstellen.
- Alles, was nicht intuitiv erfassbar ist, sichtbar machen.
- Formate nicht unnötig wechseln.
- Zusammengehörige Informationen räumlich nah darstellen.
- Beispiele für Transfer geben.
- Inhaltsspezifisches Basiswissen aufbauen und automatisieren.

Fachliche Weiterarbeit

Organisation

44. Die Instruktionen für die fachbezogenen Aufgaben sollten visuell gestützt – am besten in einem Video – gegeben werden und Schritt-für-Schritt-Anweisungen beinhalten.
45. Für Frage-Antwort-Spiele haben sich Sprachnachrichten als niedrigschwelliges Angebot oder auch Videos bewährt.
46. Personengebundenes Interesse am Fach durch Anbindung z. B. durch Fachlehrkräfte nutzen.
47. Konkretes, aus dem Unterricht bekanntes Material in Boxen mit Instruktion durch Video anbieten.
48. YouTube-Videos zu Metacom von Claudio Castañeda nutzen, um Inhalte zu vermitteln.
49. Einzelvideokonferenzen für thematische Weiterarbeit oder Aufarbeitung.

¹⁰ Häußler 2016.

¹¹ Vgl. Kuhl, J., Euker, N. 2016, 55-56.

Deutsch und Kommunikation

50. Ritualisierte Sequenzen bereitstellen, z. B. aus dem Englischunterricht.
51. Smartboardfolien mit Sprache versehen.
52. E-Mails schreiben üben, ggf. E-Mail-Adresse zusammen einrichten.
53. Lapbooks erstellen, ggf. mit Videoanleitung.
54. „Stop and list“¹² nutzen: ein Programm, das hilft, eine Geschichte zu gliedern und zu schreiben – von der digitalen Struktur profitieren die SuS, die sich schwertun, frei zu schreiben.
55. Comics gestalten.
56. Buchvorstellung online mit 2-3 weiteren SuS.
57. Frage-Antwort-Spiel; Impulse setzen, z. B. „Was macht das Klassentier auf dem Foto?“

Mathematik

58. Schätzaufgaben geben, die zu Hause umgesetzt werden können, z. B. zum Thema „Verbrauch von Toilettenpapierrollen“.
59. Zählaufgaben geben, z. B. „Wie viele Ecken oder Treppenstufen gibt es?“
60. Kategorienbildung z. B. über Gegenstände aus der Küche üben.
61. Bündeln, z. B. anhand von Legosteinen festigen.

Englisch

62. YouTube-Links mit Songs, Sprechversen etc. versenden.
63. Spezifische Aufträge an bestimmte SuS geben, z. B. „Marie, touch your hair“.
64. Aufforderung versenden, per Sprachausgabe am Talker etwas zu übersetzen.
65. „Explain it“-Videos drehen.
66. Kochen, backen, basteln auf Englisch.
67. Quizlet erstellen.
68. Auf Story Creator Büchlein herstellen.

Sachunterricht, Naturwissenschaften, Technik

69. Modellbauaufgaben mit Videoanleitung versenden.
70. Alltägliche Abläufe als Unterrichtsinhalt einbinden, z. B. Zähneputzen; dabei Aufgabenvariation nutzen: Memory, Domino, Bilder ordnen, Fehler finden.
71. Kreative Handlungsaufgaben statt Arbeitsblätter, z. B. Pflanzversuche und Fotodokumentation, Fotografie; Motive der Jahreszeit zur Verfügung stellen.
72. Kressesamen mit Videoanleitung oder bildgestützter Anleitung verschicken.
73. Spielangebote mit Kleingeräten in Videoformat.
74. Videos zum Kochen und Backen, Bastelangebote in Kooperation mit der Therapieabteilung einstellen.
75. Fake News untersuchen, globalen und biologische Aspekten sowie ethischen Fragen nachgehen, z. B. Solidarität und Hamsterkäufe.

12 Nobel, K., Barwasser, A., Melzer, C., Grünke, M. 2020, 467-477.

76. Das Zuhause als Ressource nutzen, z. B. durch Spiel und Experimente.
77. Aufgabe/Rätsel des Tages/der Woche, z. B. eine Maske selbst herstellen, Experiment „Corona-Seife“, Muffin selbst backen mit Halloween-Deko usw.
78. Aufgaben in den Haushaltskontext einbauen, z. B. sortieren und suchen.
79. Präsenzphasen vorbereiten, indem Hygieneregeln geübt werden; Visualisierung dazu findet sich bei Metacom.
80. Auch SuS mit dem Förderschwerpunkt gE können grundlegende Hygieneregeln lernen. Teilhabe bedeutet, dass auch sie einen Beitrag leisten, indem sie sich z. B. hygienisches Verhalten angewöhnen. Die Pandemie als emotionaler Bezugspunkt kann hier motivierend wirken: „Verhalte dich so, dass andere gesund bleiben.“

Kunst

81. Buntstift-Pilot (Veröffentlichung auf der Homepage).¹³

Musik

82. Die Musiklehrkraft singt Lieder selbst ein (MP3) oder spielt bekannte Musikstücke auf dem Klavier ein und stellt sie auf die Plattform.
83. Eigene Songs entwickeln.

Sport

84. Die Sportlehrkraft bietet Übungen und Videos an und berät.
85. Sportlichen Auftrag im Wochenplan darstellen, z. B. Yogaübungen, Treppe laufen und Stufen zählen.
86. „Alba Berlin“ und weitere Angebote barrierefrei zur Verfügung stellen.
87. Challenge für die Klasse erstellen, z. B. „Wie viel Bewegungszeit bekommen wir als Klasse zusammen in einer Woche hin?“
88. Motorische Elemente über Nachahmungsvideos einbauen.

Videos können bewegungs- oder handlungsorientierte Aufgabenstellungen vermitteln, unterstützt durch konkretes Lernmaterial aus dem schulischen Kontext. Zu beachten sind hierbei insbesondere Hilfen zur Handlungsstrukturierung und eigenständigen Umsetzung, die sich an den Fähigkeiten der jeweiligen SuS orientieren. Eine individuelle Abstimmung ist auch im Hinblick auf die Ergebniskontrolle notwendig.

¹³ <https://schule-nettelburg.de/start/>

Rückmeldung und Leistungsbeurteilung

Die Arbeitszufriedenheit der SuS hängt in besonderem Maße vom Feedback ab, da aufgrund der schwierigen Lernbiografie eine hohe Unsicherheit besteht. „Sie haben häufiger eine geringere Zuversicht in ihre eigenen Fähigkeiten und sind weniger ausdauernd bei der Bewältigung anspruchsvoller Aufgaben. [...] So führte eine erfolgreiche Vorübung zu einer stärkeren Leistungssteigerung und Fehlerrückmeldung zu einer stärkeren Verunsicherung.“¹⁴

Organisation

89. SuS mit FS gE brauchen besonders ein zeitnahes Feedback, z. B. im Chat.
90. Individuelle Vorhaben und Formate per Videokonferenz klären und später gezielt abfragen.
91. Feedback geben über bekannte Systeme; pragmatisch sein, Sticker etc. oder ein Extra-Telefonat mit der Lieblingslehrkraft zur Motivation.
92. Videolerntagebuch führen lassen.
93. Lernportfolios weiterführen.
94. Regelmäßige Rückmeldungen zum Lernzuwachs über Telefon, Sprachnachrichten o. ä. geben.
95. Alternativpläne aus der Förderplanung an die häusliche Situation anpassen, in Absprache mit den Eltern: „Wenn ich 5 Minuten lang allein arbeite, höre ich 2 Minuten lang mein Lieblingslied.“
96. Lernprogramme anbieten, die mit positiver Bestärkung arbeiten (individuelles Level beachten), z. B. Anton und Antolin.
97. Ein praktikables Belohnungssystem für erledigte/eingereichte Aufgaben etablieren.

Rolle der Eltern

Hilfreiche Haltung

98. Transparente Kommunikation; dabei Bewusstsein dafür zeigen, dass Distanz- und Hybridunterricht ein starker Eingriff in die Privatsphäre anderer ist.
99. Hilfreich in der Kommunikation: die eigenen Werte zurückstellen und nicht anderen überstülpen, z. B. im Hinblick auf Medienkonsum.
100. „Blamefree Culture“ in der Elternarbeit fortführen oder etablieren, gerade unter der besonderen Belastung, die mit jeder neuen Quarantänesituation oder Schulschließungsphase wächst.

Organisation

101. Verbindlichkeiten schaffen, z. B. Anrufe zu bestimmter Zeit vereinbaren.
102. Hilfsmittel ggf. nach Hause bringen und Eltern einweisen, z. B. Stehstände.
103. Selbstorganisiertes Lernen anpassen an die Fähigkeiten und das mit den Eltern abstimmen, z. B. Ruhephasen ritualisieren.

¹⁴ Kuhl, J./Euker, N. 2016, 47-48.

104. Gezielter Einsatz der Schulbegleitungen kann im Distanzunterricht in digitaler Form erfolgen (telefonisch oder über die zwischen Schule und Schülerinnen und Schülern festgelegten Lernplattformen).
105. Eltern miteinander vernetzen, ggf. auch außerhalb der Lerngruppe, zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung bei ähnlicher Problemlage.

Schulbegleitungen können je nach den rechtlichen Vorgaben des Trägers auch im Distanz- und Hybridunterricht eingesetzt werden, sofern dieser Einsatz in digitaler Form und nicht im häuslichen Umfeld erfolgt. Die individuellen Unterrichtsinhalte werden durch die verantwortlichen schulischen Fachkräfte (Klassenleitung, sonder- und sozialpädagogische Fachkräfte) an die Schulbegleitungskräfte kommuniziert. Der Einsatz muss mit dem Träger abgestimmt werden und von der Klassenleitung bzw. der Sonderpädagogin oder dem Sonderpädagogen begleitet werden.

Kooperation in der Lerngruppe

Sprechanlässe schaffen

106. „Erinnere dich“-Aufgaben, z. B. mit Fotos von außerschulischen Lernorten und Festen; Ausschnitte aus der Website einstellen.
107. „Was fehlt?“ – Rätsel an Orten der Schule gestalten.

Organisation

108. „Talk and Walk“ als Kontaktmöglichkeit nutzen.
109. Kleingruppen in Videokonferenzen auch für nichtfachlichen Austausch zur Verfügung stellen.

Inhalt

110. Telefonisch ein Interview mit einem zugeordneten Partner oder einer Partnerin durchführen; ggf. mit vorgegebenen Fragen.
111. Gemeinsam als Kleingruppe eine Geschichte schreiben: Der Rahmen wird vorgegeben; z. B. „spielt in der Schule, 4 Personen, etwas Ungewöhnliches passiert, Lösung“; jede und jeder schreibt/spricht/gebärdet eine abgesprochene Anzahl von Gebärden, Wörtern oder Sätzen.
112. Innerhalb der Klasse jemandem einen Brief oder ein Päckchen schicken mit einer Überraschung, z. B. Witze, Rätsel usw.; den Inhalt grob vorgeben.
113. Einen Trick oder Witz per Video aufnehmen und jemandem schicken, der diesen Trick oder Witz dann auch übt. Das muss natürlich machbar sein für das Gegenüber, hier gut nachsteuern; denkbar auch mit Sachverhalten, z. B. dem HVV. Erklärungen posten, 3 Fragen dazu beantworten lassen etc.

Quellen

Netzwerk Schwerpunktschulen/Grund- und Stadtteilschulen
Schule Kielkamp, Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, Material aus dem Distanz- und Hybridunterricht der Mittelstufe

Literatur

- Häußler, A.: Der TEACCH Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus: Einführung in Theorie und Praxis. Dortmund 2016.
- Kuhl, J., Hecht, T., Euker, N.: „Grundprinzipien des Unterrichts und der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Beeinträchtigung – Entwicklungs-, Ressourcen- und Lebensweltorientierung“, in: Kuhl, J., Euker, N. (Hg.): Evidenzbasierte Diagnostik und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Beeinträchtigung, Bern 2016, 39-58.
- Lauth, G. W., Schlottke, P. F.: Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern. Weinheim, 2019.
- Nobel, K., Barwasser, A., Melzer, C., Grünke, M.: Webbasiertes Distanzlernen. Erfahrungen im Rahmen einer Pilotstudie während der Covid-19-Schulschließungen. In: Zeitschrift für Heilpädagogik, 9/2020, 71. Jg., 465-477.
- Schäfer, H.: Unterrichtsplanung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Das MehrPerspektivenSchema als didaktischer Orientierungsrahmen. Weinheim, 2017.
- Terfloth, K., Cesak, H.: Schüler mit geistiger Behinderung im inklusiven Unterricht. Praxistipps für Lehrkräfte. München, 2016.

Links

- Padlet: Hilfreiches für die sonderpädagogische Beratung
<https://padlet.com/MichaelaKlein/sopaedBeratung>
- Padlet zur Vernetzung in der Sonderpädagogik
https://de.padlet.com/martin_lueneberger/9t4qp5xa2n5mom65
- Material für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
https://www.metacom-symbole.de/downloads/download_materialien.html
- „Stop and List“: Nobel, K., Barwasser, A., Melzer, C., Grünke, M.: Webbasiertes Distanzlernen. Erfahrungen im Rahmen einer Pilotstudie während der Covid-19-Schulschließungen. In: Zeitschrift für Heilpädagogik, 9/2020, 71. Jg., 465-477. Researchgate.net → Autorenname „Barwasser“ in der Suchfunktion → Text ist zu finden auch mit Barcode für die Spiele und Programme.
<https://materialwerkstatt-blog.de/category/teacch/>
https://www.metacom-symbole.de/downloads/download_materialien.html
<https://de.padlet.com/>
<https://anton.app/de/>
<https://antolin.westermann.de/all/info/lesespiele-apps.jsp>
<https://www.inklusive-medienarbeit.de/barrierefreie-lernsoftware-und-apps-fuer-inklusives-lernen-teil-2-barrierefreier-zugang-zu-lerninhalten/>

<https://www.chip.de/artikel/Inklusive-Software-Apps-fuer-Menschen-mit-Behinderung-183001054.html>

<https://lernsachen.blog/>

<https://www.netzwerk-digitale-bildung.de/blog/schulblog-elfenwiese/>

<https://deutsches-schulportal.de/unterricht/wie-foerderschulen-die-corona-krise-bewaeltigen/>

<https://schule-nettelburg.de/start/>

[https://schule-im-filb.de/518-Zuhause lernen - Materialien fuer den Heimunterricht](https://schule-im-filb.de/518-Zuhause-lernen-Materialien-fuer-den-Heimunterricht)

<https://www.netzwerk-lernen.de/Biologie/Lebenspraktisches-Lernen-Hygiene-und-Gesundheit-Materialien-fuer-Schueler-mit-geistiger-Behinderung::9735.html>

<https://www.aktion-mensch.de/corona-infoseite.html>

<http://www.inklusive-medienarbeit.de/>

<https://www.makebeliefscomix.com>

www.learningapps.org

<https://www.corona-school.de/>

goqr.me

<https://www.legakids.net>

<https://www.lernspass-fuer-kinder.de>

www.incredibox.com